

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 145.

Montag, 26. Juni 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis mit Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Läger hier im Jahr 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der f. d. P. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger post frei 1 Mark 10 Pfg. Einzelnummern für die Kammer des Landtages 10 Pfg. Einmalige Anzeigen für die Kammer des Landtages 10 Pfg. Einmalige Anzeigen für die Kammer des Landtages 10 Pfg. Einmalige Anzeigen für die Kammer des Landtages 10 Pfg.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Hotel Ransch hier — als Versteigerungsort — kommen
Mittwoch, den 28. Juni 1899,

von Vorm. 10 Uhr an,

ca. 12000 Stück Cigarren gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. Juni 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.
Schr. Sidam.

Die Lieferung verschiedener hölzerner, blecherner und eiserner Geräthe, darunter 56 Schränke und Stelagen, sowie ca. 400 Bretter, Latten und Riegel soll öffentlich verdingt werden. Theillieferungen sind gestattet. Angebote sind bis 7. Juli 1899 vorm. 10 Uhr versiegelt und gebührenfrei bei der unterzeichneten Verwaltung Kaserne 1 Zimmer 137 einzureichen. Bedingungen und Proben, die zuvor einzusehen sind, liegen daselbst aus.

Garnisonverwaltung Riesa.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 26. Juni 1899.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung, Dienstag, den 27. Juni 1899, Abends 6 Uhr.
1. Bericht zwischen der Stadtgemeinde Riesa und Herrn Baumeister Richard Otto hier, über Arealtausch. 2. Kauf-Punktation zwischen der Stadt Riesa als Verkäuferin und dem durch das Königl. Sächsische Kriegsministerium vertretenen deutschen Reichs-Eisenbahn als Käuferin über Theile der Parzelle Nr. 827 des Flurbuchs für Riesa. 3. Rathschluß über Veräußerung von Gemeineland an Herrn Kaufmann Kofsch, hier. 4. Rathschluß über Arealabtretung seitens des Kgl. Kriegsministeriums, und projektirte Abänderungen des Bauungsplanes. 5. Beschlußfassung zu einem Abkommen zwischen dem Stadtrath und Herrn Rittergutspächter Fuhrmeister, hier. 6. Rathschluß über Verwendungs von etwa 1500 M. Reparaturkosten in das von der Stadtgemeinde Riesa im Jahre 1896 erkaufte vormalig Richter'sche Hausgrundstück am Rande. 7. Beschlüsse für die Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehers an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Ullrich, hier. 8. Restantenregulatio. Geheime Sitzung. Rathschluß: Herr Bürgermeister Boeters.

— Der Bau zweier neuer maßvoller Feuer-Vertheilungsschuppen von je ca. 1600 Kubm. Größe ist den Herren Baumeistern A. Bänder und L. Schindler mit je einem Schuppen übertragen worden. Diese Gebäude kommen auf dem von dem Militär-Büro erworbenen Terrain in Nähe der zu erbauenden Panzerkaserne zu stehen. Mit dem Bau selbst ist heute begonnen worden, da die Räume bereits von Mitte September ab in Benutzung genommen werden sollen. Auch die Aufstellung der Wellblechbaracken wird weiter gefördert, es sind deren bis jetzt fünf aufgestellt.

— Ein gestern Abend in Döbisch abgelaufener, von Herrn Paul Spitzel, Ballonschiffer des sächs. Luftschiffvereins in Chemnitz, geführter großer Luftballon soll bei Kommando gelandet sein und wurde nach diesem Bahnhofe gebracht und mit dem 11^{ten} von hier abgehenden Zuge nach D. nach zurück befördert.

— Die Garnisonverwaltung Riesa schreibt heute wieder verschiedene hölzerne, blecherne und eiserne Geräthe zur Lieferung aus. Näheres darüber in der bez. Bekanntmachung im amtlichen Theil d. Bl.

— Am vergangenen Sonnabend waren 25 Jahre vergangen seit dem Besetzen des Schießplatzes, jetzigen Truppenübungsplatzes Reichenhain. Aus kleinen Anlagen hat sich in dieser Zeit auch hier Großes entwickelt. Seitens der z. Zt. dort weilenden Officierscorps wurde der Gedanke in sichlicher Weise begangen zwei aus unserer Leihenschaft sehr bekannte Militärs raden den Übungsplatz jährlich von Anfang an mit besetzt, es sind dies die Herren Königl. Musikdirektor Philipp vom 2. F. D. Art. Regt. Nr. 28 (damalige 25 Jahre als Leiter des Musikcorps genannten Regiments) und Stadtmusikdirektor Günther vom 3. Feld. Art. Regt. Nr. 32.

— In der 2. Kasse des gestern Abend um 1/10 Uhr von Straßla nach Riesa zurückkehrenden Extradampfers entspann sich zwischen zwei Herren ein heftiger Streit, der schließlich darauf in Thätlichkeiten ausartete, daß beide Theile mit blutüberströmten Gesichtern das Schiff in Riesa verlassen mußten. Die aufregende Scene hatte eine gewaltige Panik unter den anwesenden Frauen und Kindern hervorgerufen, die ein großes Krähgeschrei erhoben und sich auf die Seitenbänke rückten. Allem Anscheine nach hat die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel, denn beim Verlassen des Schiffes wurden seitens des Schiffsaufsichtspersonals die Namen der „schlagfertigen“ Herren festgehalten.

— Gestern unternahm der Niederelbegan seine diesjährige Bau-Turnfahrt nach Sorngitz bei Mühlberg. Als Treffpunkt war Mühlberg bestimmt. Daselbst trafen von

7—10 Uhr die einzelnen Vereine nach längerer oder kürzerer Wanderung ein. Um 10 Uhr marschirten die 200 Theilnehmer (von den beiden Rieser Turnvereinen 60 Turner) nach der Klosterwiese in Sorngitz, woselbst sofort nach Ankunft zu den Zerübungen ausmarschirt wurde. An diesen betheiligten sich fast alle Turnfahrer; nur wenige Döbischer waren unter den Zuschauer. Bis 12 Uhr wurde die Zeit durch muntere Spiele und Kärtchen verbracht. Nach einständiger Pause begann das volkstümliche Wettturnen in: Dreisprung, Steinstoßen 15 kg und Hindernislauf über 150 Meter mit 3 Hindernissen. Als Sieger gingen hervor:

1. Döbisch, Lo. Riesa, 28 Punkte.
2. Rinder, Lo. Döbisch, 23 1/2 .
3. Müller, „ „ 23 .
4. Zindler, „ „ 23 .
5. Madday, Lo. Riesa, 22 1/2 .
6. Ledwina, Lo. Mühlberg, 21 1/2 .
7. Riemer, „ „ 21 .
8. Döbisch, „ „ 21 .
9. Döbisch, „ „ 21 .
10. Döbisch, „ „ 21 .
11. Döbisch, „ „ 21 .
12. Döbisch, „ „ 21 .
13. Döbisch, „ „ 21 .
14. Döbisch, „ „ 21 .
15. Döbisch, „ „ 21 .
16. Döbisch, „ „ 21 .
17. Döbisch, „ „ 21 .
18. Döbisch, „ „ 21 .
19. Döbisch, „ „ 21 .
20. Döbisch, „ „ 21 .

Die besten Leistungen waren: im Dreisprung 10 m 65 cm Müller-Döbisch, 10 m 25 cm Döbisch-Riesa, im Steinstoßen 5 m 20 cm Döbisch-Riesa, im Hindernislauf 27 Sekunden Döbisch-Riesa. Nachdem den Siegern ein schlichter Ehrenkrantz überreicht worden war, hatte die Canturafahrt ihr Ende erreicht, und die einzelnen Vereine zogen wieder in ihre heimathlichen G. ab.

— Der Landes-Kulturath giebt über den Saatensand im Königreich Sachsen folgende allgemeine Uebersicht: Die Berichtszeit — 15. Mai bis 15. Juni — zeichnete sich theilweise durch eine außergewöhnlich frühe Witterung aus. Nur zu Anfang und in der Mitte der Berichtszeit waren einige sonnige warme Tage zu verzeichnen. Richtige Niederschläge brachten besonders der 20., 25. bis 27. Mai und der 13. bis 15. Juni. Den Winterhalbjahren hat diese unbedeutende, nachtheilige Witterung, abgesehen davon, daß in einzelnen Theilen des Landes die Wogenblüthe dadurch ungünstig beeinflusst worden ist, wenig Schaden zugefügt. Allerdings haben die starken Regengüsse vom 13. bis 15. Juni vielfach Lagerung hervorgerufen, was zu der Befürchtung bezieht, daß bei Weizen die Blüthe ungenügend verlaufen und der Ernteertrag beeinträchtigt werden wird. Im Uebrigen aber ist der Stand im Allgemeinen als gut bezeichnet worden. Weniger trifft dies für das Sommergetreide zu. Die starken Regengüsse haben eine Verkrüftung der zum Theil noch bestellten Felder herbeigeführt, welche im Verein mit der kühlen Temperatur Gerste und Hafer nicht zur rechten Entwicklung kommen ließ. Dieser Umstand hat das Ueberhandnehmen des Unkrautes sehr begünstigt. Aus einigen Bezirken wird aber Drahtwurmschaden gemeldet und von einer Seite das Auftreten der Zwergschabe gemeldet. Der Raps steht zum Theil sehr gut bis gut, nur in wenigen Bezirken mittelmäßig. Die Kartoffeln sind in den tiefer gelegenen Gegenden des Landes mit vorwiegend schweren Böden zum Theil ausgefault; besonders sind hier von die feineren Sorten betroffen. Es hat sich dort an vielen Orten eine vollständige Neubestellung und fast überall ein umfangreicher Nachpflanzen nöthig gemacht. In den höher gelegenen Bezirken ist, soweit es sich übersehen läßt, dieser Uebelstand weniger häufig eingetreten, ja es wird sogar von dort theilweise über sehr guten Stand der Frucht berichtet. Der Acker hat ebenfalls unter dem Einfluß der Kälte und Nässe zu leiden gehabt. Nur ganz vereinzelt hat sich der Schaden, welchen die Würste in den Kleefeldern angerichtet haben, wieder ausgeglichen. Die hier und da begonnene Dönernte zeigt, daß die Weizen nicht ganz den Ertrag geben, welcher anfangs erhofft wurde, da die Entwicklung des Untergrases nicht befriedigend ausgefallen ist. In den Frühländern wurden Felder und Weizen

infolge der starken Regengüsse am 25. bis 27. Mai theilweise überflornt und standen einige Tage unter Wasser. Hagelschlag wurde aus dem 33. Bezirk (Wiederitzsch, Landheim und Reichenbach) und dem 74. Bezirk (Kochitz, Langenleuba Oberhain, Zehnhain) gemeldet. Die Mäcker haben nur vereinzelt nennenswerthen Schaden angerichtet.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet über den Saatensand im Deutschen Reich Mitte Juni folgendes: Winterweizen 2,2, Sommerweizen 2,5, Winterroggen 2,1, Wintertriticum 2,5, Sommerroggen 2,5, Sommergerste 2,6, Hafer 2,7, Kartoffeln 2,8, Acker 2,7, Luzerne 2,5, Weizen 2,6, wobei 2 gut und 3 mittel bedeutet. Hierzu wird bemerkt, die Dürre, kalte Nächte und scharfe Winde schaden den Feldfrüchten. Der Regen der letzten Tage wirkte sehr günstig. Die Ernteaussichten entsprechen ungefähr dem Durchschnitt der Juni-Noten der letzten 6 Jahre.

— Die Gerichtsferien dauern vom 15. Juli bis zum 15. September. Erledigt werden während dieser Zeit nur Strafsachen, Arrêtsachen, Miß- und Wertsachen, Wohnungsstreitigkeiten zwischen Mietzern und Vermietzern, Wechsel- und Kaufsachen, wenn es sich um Fortsetzung eines angefangenen Bau's handelt. Auch Miß-, Zwangsversteigerungs- und Konkursverfahren werden während der Ferien geführt.

— Straßla. In städtischem Festgewande präsentirte sich gestern unser Ehrentochter den zahlreichen Gästen, die gekommen waren das Jahrestreffen unseres Königl. Sächs. Kriegervereins mit zu feiern. Das Fest, begünstigt durch schönes Wetter, verlief in programmgemäßer und speziell der Wirthschaft in durchaus würdiger Weise und überaus reges Leben und Treiben herrschte am Tage in der Stadt und des Nachmittags insbesondere auf dem Festplatze. Das Abends 7¹⁰ von hier abgehende Dampfschiff vermochte alle die Festgäste, welche abreisen wollten, nicht aufzunehmen, darunter leider auch eine Anzahl, die ihre Reise bergwärts bis Weichen hin fortzusetzen hatten. Diesen war nunmehr jeder Anschlag ab Riesa abgeschlossen sie waren einfach gezwungen, hier oder da zu übernachten. Daß dieser Umstand unter den Zurückgebliebenen recht äbel vermerkt wurde, war nicht zu verwundern, die herbeigerufene Sanitätterie hatte alle Mühe, die irrenden Gasmänner zu beschwichtigen.

— Großenhain, 26. Juni. Die hier allmähentlich stattfindenden Festlichkeiten, die wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche verboten waren, sind wieder gestattet worden. Auserschwäne dürfen jedoch noch nicht zum Markt gebracht werden. — Ganz gruselige Mordgeschichten erzählt man sich in den letzten Tagen in unserer Stadt. Auf dem Wege zum Forsthaus Pfeife sollten solche vorgekommen sein. An diesen Geschichten ist nur soviel wahr, daß ein schlaftrunkener Gasmännerführer vom Becke fiel und sich verletzte. — Gasmänner trafen ein Commando „1081r“ aus Bauzen hier ein, die beim hiesigen Regiment als Pferd-pfleger ausgebildet werden. — Aus eigener Unvorsichtigkeit lief am Sonnabend ein vierjähriges Kind in einen Bierwagen. Ein Hinterrad quetschte ein Bein, doch waren die Verletzungen nicht allzu schwer.

— Sommersch, 24. Juni. Die Königl. Kreis-Hauptmannschaft Dresden genehmigte das Statut, welches seitens der Stadtgemeinde Sommersch und 45 umliegenden Landgemeinden zum Zwecke der Errichtung und Unterhaltung eines gemeinsamen Krankenhauses aufgestellt worden ist.

— Wittweida, 23. Juni. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der hiesigen Schumannschen Thonwarenfabrik ereignet, indem durch eine hereinbrechende Thonwand ein Arbeiter verkrüftet und ihm ein Bein davon zerquetscht wurde, daß es sofort abgenommen werden mußte. — Der hiesige Handelsmann Schreiber ist im benachbarten Köditz in der Bismarck ertrunken aufgefunden worden. Schreiber dürfte in Folge eines Unglücksfalles den Tod in den Flüssen gefunden haben.